# Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " ..... 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.


## Wochen-Rundschau.

### Inland.

Chas. T. Yerkes ist der Ansicht, daß es mit der Prosperität in Amerika bergab gehe. Das mag sein. Die Preise der Lebensmittel gehen aber immer noch bergauf.

Auf den Rath, eine Extrasession der Legislatur einzuberufen, um ein unvollständiges Steuergesetz korrigiren zu können, erwiderte Gouverneur Chamberlain von Oregon: „Eine Extrasession ist mehr zu fürchten, als ein leerer Staatsschatz." Das ist wenigstens ein Gouverneur, der seine Pappenheimer kennt und die Courage hat, zu sagen, was er denkt.

Von allen anwesenden Mitgliedern des republikanischen National-Comites haben sich nur zwei gegen die Nomination von Roosevelt ausgesprochen und diese beiden Herren repräsentiren Staaten, in welchen die Republikaner, wie dereinst Bismarck in Lippe-Detmold, „nix zu sezgen" haben, nämlich Alabama und Mississippi. Der Hanna Boom ist ganz elend untergegangen, aber wie es scheint noch einer festen Abmachung, daß Hanna 1908 die Nomination erhalten soll.

Kriegsminister Root stellte es in Abrede, daß er bei einem Bankett in einer Rede gesagt habe, die Vereinigten Staaten werden „bald" in einen Krieg gerathen. Er habe nur wiederholt, was er schon oft gesagt und geschrieben habe, nämlich: „Wenn die Zeit kommt, von der wir wissen, daß sie kommen wird, von der wir aber nicht das „wann" und das „woher" wissen, wenn also die Zeit kommt, daß an Euch (die Armee und die Flotte) die Forderung zur gemeinsamen Vertheidigung gegen einen auswärtigen Feind gestellt wird, dann etc., etc."

In dem Jahresbericht des Ministers des Innern heißt es, daß im verflossenen Jahr über 22,824,299 Acres öffentlichen Landes verfügt wurde. Das Landamt nahm $11,024,743 ein. Es gibt 53 Forstreserven, die zusammen 62,354 965 Acres umfassen. Die Indianerbevölkerung besteht aus annähernd 270,000 Köpfen. Den fünf civilisirten Stämmen im Staate New York gehören etwa 90,000 Mitglieder an. In den öffentlichen Schulen waren im verflossenen Jahre 15,925,887 Zöglinge angemeldet. Die Monatsgehalter beliefen sich auf durchschnittlich $49 05 für männlich und $39.77 für weibliche Lehrkräfte.

In Des Moines, Ja., tagte der Congreß der westlichen Obsthändler. Derselbe bezweckt, alle Obsthandlungen in dem Gebiete zwischen Chicago und Denver, St. Louis und Winnipeg zu vereinigen, um so die durch die Beförderung des Obstes entstehenden Verluste zu verringern. In kleineren Städten soll nur ein Zweiggeschäft bestehen bleiben.

Einer der Hauptbeamten des Stahltrusts erklärte, daß vom 1 Januar 1904 an etwa 90 Procent der Angestellten des Trusts sich eine Lohnreduktion von fünf bis 20 Procent werden gefallen lassen müssen. Diese Reduktion wird etwa 150,000 Mann treffen. Die nicht von derselben betroffenen zehn Procent der Angestellten sind Mitglieder der Amalgamated Association of Iron, Steel and Tin Workers, deren Arbeits- und Lohn-Contrakt bis zum 1. Juli 1904 in Kraft bleibt.

Aus dem Jahresbericht des Senatssekretärs geht hervor, daß die meisten Senatoren selbst ihre Privatdepeschen von der Regierung bezahlen lassen. Viele Senatoren stellten im verflossenen Jahr auch Schaumtassen, Rasirzeug und ähnliche Sachen, die sie für ihren Privatgebrauch anschafften, der Regierung in Rechnung.

Dr. F. B. Mallory in Boston hat festgestellt, daß Scharlachfieber durch ein Protozoon hervorgerufen wird, das nicht wie das Malaria-Protozoon im Blute, sondern in den Zellen der Haut und der Zunge existirt.

Die Westinghouse Machine Company hat von C. A. Parsons das Recht zur Fabrikation der Parsons'schen Dampf-Turbine für verschiedene Zwecke, darunter als Triebkraft für Schiffe, erlangt und es ist beabsichtigt, in East Pittsburg ein besonderes Departement dafür einzurichten. Eine große Anzahl von Arbeitern werden darin Beschäftigung erlangen.

Der Plan ist gefaßt worden, die Knights of Fidelity, die Royal Arch und die National Liquor Dealers Association, drei Organisationen von Händlern mit geistigen Getränken, zu vereinigen. Die drei Präsidenten haben eingewilligt, Vertreter zu einer in der ersten Woche des Januar in Cincinnati abzuhaltenden Versammlung zu senden, um in derselben den Plan der Amalgamation zu besprechen, welche 100,000 Spirituosenhändler zusammenbringen würde.

Bei den republikanischen National-führern heißt es, daß Senator Penrose von Pennsylvanien Vorsitzer des republikanischen National-Comites werden mag, wenn Senator Hanna durchaus nicht mehr „mitspielen" will.

Der Präsident hat den Cuba-Vertrag mit einer goldenen Feder unterzeichnet, die der cubanische Gesandte zu den Zwecke gestiftet hatte. Der Präsident unterzeichnete gleich darauf auch eine Proklamation, laut welcher der cubanische Reciprocitätsvertrag am 27. December in Kraft treten soll.

### Ausland.

Der britische Elektriker E. G. Craven hat eine Combination von Telephon und Phonograph zu Stande gebracht, durch welche es ermöglicht wird, Telephon-Gespräche phonographisch zu protokoliren.

Nach Großbritannien sind im verflossenen Monat November 2 Millionen Centner Kartoffeln im Werthe von $1,900 000 importirt worden, gegen nur 200,000 Centner im Werth von $165,000 im Monat November 1901.

Die österreichische Regierung hat ein neues Zeichen der Schwäche abgelegt, dessen Tragweite unabsehbar ist. Das Kriegsministerium ordnete an, daß jeder Officier fortan neben Deutsch eine zweite Landessprache lernen muß, wovon die Beförderung abhängig gemacht wird. Die niederösterreichischen Officiere, unter ihnen die der urwienerischen „Hoch- und Deutschmeister", des 4. niederösterreichischen Infanterie-Regiments, müssen Tschechisch lernen. Wiener Blätter bezeichnen diese Zustände geradezu als ekelhaft und stellen die Frage, wann die Regierung mit ihren Concessionen an die oppositionellen Elemente endlich einhalten will.

Die Antwort Rußlands auf Japans Vertragsbedingungen ist jetzt auch dem Londoner japanischen Gesandten, Baron Hayashi, aus Tokio mitgetheilt worden. Der Gesandte erklärt, daß die Unterhandlungen immer noch nicht zum Abschluß gekommen sind, daß aber der jetzige Stand derselben nicht derart sei, daß er ihn, Hayashi, veranlassen könnte, seine bisherigen Friedensprophezeiungen zu ändern.

Dr. Hoetzsch, Redakteur der „Deutschen Monatsschrift", hat soeben ein Buch über die Ver Staaten und deren geschichtlichen Entwickelungsgang veröffentlicht. Es ist das erste deutsche Buch, in welchem Roosevelt's Thätigkeit im Zusammenhange geschildert wird. Der Verfasser will sein Werk durch den deutschen Botschafter in Washington, Freiherrn Speck von Sternburg, dem Präsidenten Roosevelt überreichen lassen.

Es wird angekündigt, daß Papst Pius X. am 6. Januar die „Jungfrau von Orleans" heiligsprechen wird. Dieses Datum wurde gewählt, weil die Jungfrau auch am 6. Januar geboren sein soll. Am Morgen dieses Tages wird das Heiligsprechungs-Dekret feierlich in der Sixtinischen Kapelle gutgeheißen werden, und später wird der Papst eine riesige Pilgerschaar französischer Katholiken im St. Peters-Dom empfangen.

Mit der Verlobung des jungen Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin mit der zweiten Tochter des Herzogs von Cumberland, der Prinzessin Alexandra von Braunschweig und Lüneburg, ist es nichts. Großherzog Friedrich Franz IV. ist aus Gnaden nach Mecklenburg zurückgekehrt, ohne daß von einer Verlobung gesprochen wird. Diese Verlobung sollte, so erzählt man, am 21. d. M. gelegentlich der silbernen Hochzeit des Herzogs Ernst August und seiner Gattin, der Prinzessin Thyra von Dänemark, stattfinden. Aus welchem Grunde sich die Partie zerschlagen hat, wird nicht angegeben.

Des Papstes Interesse für Kirchenmusik, welches sich schon mehrfach manifestirte, wird von Neuem durch eine Encyklica bewiesen, deren Wortlaut der Papst ausarbeiten ließ. Dieselbe verbannt aus den Kirchen die diese entweihende Theatermusik. Der Papst hält den Choral, wie ihn Papst Gregor der Große zuerst an Stelle des Ambrosianischen Gesanges wieder einführte, als allein geeignet, die ursprüngliche Würde und Erhabenheit des Kirchenkultus wieder herzustellen.

Depeschen aus Indo China besagen, daß die französischen Truppen an der siamesischen Grenze zusammengezogen werden, da man einen Krieg befürchtet. Die dortigen Beamten behaupten, daß die Annexion eines großen Stückes des Gebietes von Siam beschlossene Thatsache sei. Doch glauben die Pariser Behörden soweit noch nicht an einen Bruch mit jenem Lande, erklären die getroffenen militärischen Maßregeln vielmehr mit der Begründung, daß die Vorsicht sie gebiete.

Premier Combes unterbreitete dem französischen Ministerrathe den Text einer Vorlage, durch welche das Verbot des Schulehaltens auf überhaupt alle religiösen Orden in Frankreich ausgedehnt werden soll, auch auf die autorisirten Orden, welche zur Zeit noch Schule halten dürfen. Für die Durchführung des Gesetzes, welches 1 129 religiöse Knabenschulen und 2,158 religiöse Mädchenschulen in Frankreich abschaffen soll, soll eine Frist von fünf Jahren gewährt werden.

Wie eine Spezialmeldung aus Madrid besagt, ist in dem Testament des unlängst verstorbenen spanischen Cardinals Espinosa y Herrera ein Legat von $10,000 für den „ersten spanischen General enthalten, welcher auf amerikanischem Gebiete der Vereinigten Staaten mit einer genügend starken Truppenmacht landet, um die Niederlage auf Cuba und den Philippinen zu rächen." Bis dies Ereigniß eintritt, soll die genannte Summe in der Bank verwahrt werden.

Aus Braunschweig sind neuerdings mehrere Mormonen-Agitatoren ausgewiesen worden. Die dortige Regierung folgt damit dem schon vor längerer Zeit von anderen deutschen Bundesstaaten gegebenen Beispiel, welche die gleiche Maßregel verfügten. Doch wird den Missionaren in jedem Falle Zeit gelassen, ihre Angelegenheiten zu ordnen. Die Beschwerden über die Proselytenmacherei der Mormonen haben sich letzthin wieder sehr vermehrt, und die Ausweisung erfolgt, weil die Religion der Mormonen gegen die deutschen Gesetze und die öffentliche Moral verstößt, indem sie speziell Polygamie nicht ausschließt.

Welfische und socialistische Gemeindevorsteher sind in preußischen Landen nicht „personae gratae". Der Regierungspräsident von Lüneburg, Herr v. Oertzen, hat in den letzten Tagen die Gemeindevorsteher dreier Dörfer abgesetzt, weil sie bei den jüngsten Wahlen zum preußischen Landtage welfisch stimmten.


# Polsterei-Arbeit.

** ** **

Lasset uns Ihnen einen Voranschlag für Ihre Arbeit geben. Die am meisten gewürdigten Sachen im Leben sind unsere kleinen Bequemlichkeiten. Unter diesen ein hübsch gepolstertes Möbelstück. Alle Arbeit erster Klasse.

—0—

**Scranton Carpet und Furniture Co.**
(registrirt)
**No. 406 Lackawanna Avenue.**

Trinkt . . .

**E. Robinson's Sons Lager-Bier.**

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

**435—455 Nord Siebente Straße.**

**Nothwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende**

belder Geschlechter, sind enthalten in der neuesten Auflage des berühmten deutschen Werkes „Der Rettungsanker", welches 250 Seiten stark ist und viele naturgetreue Abbildungen hat. — Besonders wichtig ist das Buch für Ehelente und für solche, die in den Ehestand treten wollen, da es derartige Geheimnisse enthält, die kein Arzt enthüllt. Ferner belehrt dasselbe, wie man gebeilme, ansteckende und sonstige Leiden gründlich und dauernd heilen kann. — Für 25 Cts. in Postmarken schicken wir dasselbe gut verpackt.

*Deutsches Heil-Institut,*
No. 19 East 8th Street, New York, (früher 11 Clinton Place).

**Chas. D. Reuffer,**
528 — Lackawanna Avenue — 528
Neueste Moden und große Auswahl in
**Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel**
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

**M. Zeidler's Deutsche Bäckerei**
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

**Mathias Stipp,**
(Nachfolger von Conrad Schröder,)
**Deutscher Baumeister.**
Neubauten und Reparaturen
jeder Art werden schnell und gut hergestellt, sei es ein Prachtpalast, Kellermauer oder Lattenzaun. Backsteine nach allen Stadttheilen abgeliefert.
Office:
214 Board of Trade Gebäude, Scranton, Pa.

Etablirt 1859.
**Wechsel, Passage**
— und —
**Feuer Versicherungs Geschäft,**
— von —
**Wm. F. Kiesel,**
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Das neue . . .
**Wyoming Hotel und Restaurant,**
**No. 111 Wyoming Avenue,**
Scranton, Pa.
Fritz Holznagel, Eigenthümer.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tages zeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung

**Union Ticket-Agentur,**
203 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.,
gegenüber dem Scranton Haus.
Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Geldwechsel-Bureau. Geldanweisungen und Wechsel nach allen Theilen der Welt.
Offen zu allen Jahreszeiten täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Gebrüder Scheuer's**
Keystone
**Cracker- und Cakes-Bäckerei,**
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
**Ebenso Brod jeder Art**

**Gebrüder Schneider,**
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

**Wm. Trostel,**
**deutscher Metzger**
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch Rauchfleisch u. s. w.

**„Die Office."**
No. 105 Wyoming Avenue.
George Kinback, Eigenthümer.
—)o(—
Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

**Photographisches Atelier von Henry Frey,**
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Photographische Arbeiten jeder Art werden von uns prompt, gut und billig besorgt.

**Julius Motiska,**
328 N Washington Av., Neues Telephon 319.
Näh- und Waschmaschinen, Wringers, Bicycles, Grasmäher, Flinten, Revolver, Schlösser, Wand- und Taschenuhren, Schirme, etc., repairt, Maschinen jeder Art aufgestellt, Patentmodelle fabrizirt. Blechardeiten und Plumbing.

**Chas. D. Reuffer,**
Notariats-, Wechsel-
—und—
**Dampfschiffahrt-Geschäft,**
528 Lackawanna Avenue.


## Eisenbahn Zeittabelle.

**Delaware, Lackawanna und Western Bahn.**
In Kraft den 1. Juni 1902

**Südlich**—Verläßt Scranton für New York um 1.50, 3.20, 6.05, 7 50, 10.10, Vorm.; 12. 40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Goulds boro, 6.10 Nachmittags.

**Nördlich**—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10 25 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.50 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4 10 und 6 15 Nachmittags.

**Bloomsburg Division**—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10 10 Mor.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 8.10 Vormittags; 3.40 und 9.05 Nachmittags.

**Sonntags-Züge.**

**Südlich**—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

**Nördlich** — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachm. Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

**Bloomsburg Division**—Verläßt Scranton um 10.10 Mor und 6.10 Nachm.

**Lackawanna & Wyoming Valley.**
(Laurel Linie.)
Trat in Kraft am 15. September 1903.
Züge verlassen Scranton um 5 20 Morgens an Wochentagen und 6 40 Morgens an Sonntagen und hierauf alle 20 Minuten bis 11.20 Nachts, und treffen in Hancock 35 Minuten später ein. Die um 6 Uhr Morgens und jede folgende Stunde und 20 Minuten abfahrenden Züge befördern Gepäck.

Züge verlassen Hancock um 6.01 Mgs an Wochentagen und 7.21 an Sonntagen und hierauf alle 20 Minuten bis 12.01 Nachts, und treffen in Scranton 34 Minuten später ein. Die Morgens 6 41 und hierauf jede Stunde und 20 Minuten abfahrenden Züge befördern Gepäck.

L. D. Wyly, jr., Verkehrsleiter, Scranton.


Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."


## Ausland.

— Nach Brüssel wird berichtet, daß im Congo reiche Goldfelder entdeckt wurden.

— Der spanische Kabinettsrath hat beschlossen, daß Spanien sich nicht an der St. Louiser Ausstellung betheiligt.

— Capt. Heinrich Behrends von dem Hapag-Dampfer „Deutschland" hat nach 25jähriger Dienstzeit den Dienst quittirt.

— Etwa 4000 Juden aus Kischnew verlangen Unterstützung zur Auswanderung nach Argentinien oder nach Canada.

— Im Hafen von Christiana, Norwegen, verbrannte der Dampfer „Orion". Es kamen dabei drei Mann von der Besatzung und drei Passagiere um.

— Bei Cordova, Spanien, wurde durch den Bruch eines Eisenbahndammes ein Bahnzug zur Entgleisung gebracht, und dabei wurden 14 Personen getödtet.

— Die berühmte Wiesenbau- und Bergschule zu Siegen im preußischen Regierungsbezirk Arnsberg wird in St Louis Pläne, Zeichnungen und Modelle ausstellen.

— Es wird berichtet, daß der deutsche Kreuzer dritter Klasse „Nymphe" zur Eröffnung der Weltausstellung in St. Louis den Mississippi hinauf dorthin geschickt werden soll.

— Bei einem Feuer im Zollschuppen des Bahnhofes in Metz sind mehrere Wagen Ladungen voll amerikanischen Specks nebst einer Menge Petroleum der Vernichtung anheimgefallen.

— Die sächsische Regierung hat den Landtag aufgefordert, 10,000 Mark für ein Gendarmen-Aufgebot zu bewilligen, das zur Erhaltung der Ordnung und Ruhe in Crimmitschau nothwendig ist.

— Herr Comtesse, Neuchateler Vertreter im Schweizer Bundesrath, wurde zum Schweizer Bundes Präsidenten für 1904 und Herr Rachet aus dem Canton Waadt wurde zum Vice-Präsidenten erwählt.

— Mgr. Ubi, der letzte spanische Erzbischof von Santiago, Cuba, ist in Zaranz, bei San Sebastian gelegen, gestorben. Sein Leichnam wird dort an der Seite des General Martinez de Campos beerdigt werden.

— In Rendsburg wurde Unteroffizier Frankl vom 98. Infanterie-Regiment wegen Soldatenmißhandlung in 1,520 Fällen zu fünf Jahren Zuchthaus und schimpflicher Ausstoßung aus dem Armeeverbande verurtheilt.

— Der Pariser Bericht, daß Prinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen, Schwester des Kaisers Wilhelm, an einem Krebsgeschwür leidet, wird in Berlin amtlich für blödsinnig erklärt. Die Prinzessin ist überhaupt garnicht krank.

— Die Zeitung „Sebastopolskrai" berichtet, daß im Nordwesten Rußland's eine ungewöhnlich starke Auswanderung von Juden nach Amerika im Gange ist. Juden aller Klassen und jeden Alters wandern in Massen nach Amerika aus.

— Der Entwurf für das russische Gebäude auf der St. Louiser Weltausstellung ist genehmigt worden. Es wird ein prächtiger, im Stil des Hauses des Bojaren Romanow zu Moskau gehaltener Bau werden und $150,000 kosten.

— Eine Depesche aus dem fernen Osten meldet dem London „Daily Telegraph," daß sowohl die russischen als auch die japanischen Kriegsschiffe in chinesischen Gewässern die Kriegsfarbe angelegt haben, d. h. schwarz angestrichen worden sind.

— Es wird halbamtlich angekündigt, daß Herr Loubet, der Präsident der französischen Republik, einen Besuch in Italien abstatten wird, der vom 6 bis 11. April dauern soll. Es werden jetzt umfassende Vorbereitungen für den Empfang des Präsidenten geplant.

— Der Provinzial-Landtag von Schlesien beschloß, an der St. Louiser Weltausstellung theil zu nehmen. Das Comite beabsichtigt, Zeichnungen und Photographien von den großen Dämmen und Quais auszustellen, welche die Niederungen vor den Gebirgsfluthen schützen.

— An der russisch-persischen Grenze sollen blutige Zusammenstöße zwischen Persern und Turkomanen stattgefunden haben. Veranlassung dazu gab die Erhebung von persischen Zollhäusern. Es gab einen Zusammenstoß zwischen den Zollbeamten und Turkomanen, wobei auf beiden Seiten Kämpfer fielen.

— Das „Amtsblatt" in Caracas veröffentlicht ein Dekret vom Präsidenten Castro bezüglich der Wiedereröffnung des Orinoco für den Schiffsverkehr aller Nationen, wenn das neue Zollhaus, das gegenwärtig unweit Amacuro, an der Mündung des Flusses, errichtet wird, fertiggestellt ist, was wahrscheinlich im Februar der Fall sein wird.

— Gouverneur Taft und die Mönchsorden auf den Philippinen haben sich jetzt schließlich doch auf einen Preis für die 403,000 Acres Klosterländereien geeinigt, welche die Regierung ihnen abkaufen soll. Der Kaufpreis ist auf $7,290,000 festgesetzt worden. Die Mönche hatten ursprünglich $15,000,000 verlangt, und Taft hatte ursprünglich nur $6,000,000 geboten.

— Abbas II., Hilmi, Khedive von Egypten, ist ein sehr kunstsinniger und musikliebender Herr. Vor allem schätzt er Wagner. Er hält ein ausgezeichnetes, über 100 Köpfe starkes Orchester und er hat sich nur entschlossen, dieses eine Rundreise nach Wien, Prag, Dresden und Berlin machen zu lassen. Das Orchester soll, wenn es in Europa Erfolg haben sollte, nach Amerika zu einer größeren Tournee gehen.

— Die erste der Gemeindewahlen, bei welchen jetzt auch Frauen mitstimmen dürfen, fand in Melbourne, Victoria, statt. Die Wahlbetheiligung der Frauen hatte, wie es sich herausstellte, alle politischen Berechnungen über den Haufen geworfen. Die Frauen gaben fast ihr ganzes, starkes Votum für das Arbeiterticket ab, so daß die Arbeiterpartei den Protektionisten sowohl als auch den Liberalen viele Sitze aberoberte.

## Vermischtes Inland.

— Der Bankier Leopold Meyer in Chicago ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

— In Valley City, N. D., brannte die Anlage der Russell-Miller Milling Co. aus. Schaden $75,000.

— In der St. Mary's Bay ist der Schooner Sailors Home mit seiner aus sechs Mann bestehenden Besatzung untergegangen.

— Der Schleppdampfer „Mattie M" ging im Concordia-See bei Natchez, Miss., unter und von seiner Besatzung ertranken sechs Mann.

— Der Chicagoer Stadtrath hat beschlossen, daß alle städtischen Angestellten, die dienstlich mit dem Publikum verkehren, Aerzte ehen tragen müssen.

— Dr. M. Bradley, der erste Bischof der katholischen Diöcese Manchester, N. H, ist dort gestorben. Er war im County Kerry, Irland, im Jahre 1846 geboren.

— Senator Hepburn von Iowa reichte eine Resolution ein, in welcher der Bundespräsident ersucht wird, die Insel San Domingo sammt Allem, was dazu gehört, zu annektiren.

— Präsident Roosevelt hat die gegen Clayton McMichael, den Postmeister von Philadelphia, erhoben gewesenen Anschuldigungen zurückgewiesen. McMichael wird sein Amt behalten.

— Der französische Flottenattache überreichte im Namen des Präsidenten Loubet dem Präsidenten Roosevelt ein prachtvoll gebundenes Exemplar der französischen Flottenrangliste.

— Die Duquesne Brewing Co. in Pittsburg, Pa., verband sich mit 15 anderen Brauereien in Pittsburg und Nachbarschaft. Das Aktienkapital des neuen Biertrust beläuft sich auf $15,000,000.

— Typhus-Serum, das von Dr. Jez in Bern, Schweiz, hergestellt wurde, ist in dem Beth Israel Hospital zu New York mit gutem Erfolge bei der Heilung von Typhuskranken zur Anwendung gekommen.

— Auf dem Dampfer „Umbria" traf der Burengeneral Benjamin Viljoen in New York ein. Er reist nach St. Louis, Vorbereitungen für die „Buren-Show" zu treffen, welche eine der Attraktionen der Weltausstellung sein soll.

— Einem Consular-Bericht an das Staats-Departements zufolge ist es der Harvard-Universität gelungen, die Bücherschätze des verstorbenen Geheimraths Karl Mauer in München zu erwerben, die besonders reichhaltig an Werken sind, welche auf die älteste Geschichte Skandinaviens Bezug haben.

— Die Executive der American Federation of Labor hat den Präsidenten Gompers und den Vice-Präsidenten Duncan angewiesen, nach New York zu fahren und einen Versuch zu machen, den dortigen Streik der Bauhandwerker endgültig zum Abschluß zu bringen.

— General John C. Black hat das Anerbieten, zum Mitglied der Bundes-Civildienstcommission ernannt zu werden, angenommen, und seine Ernennung wird jedenfalls bestätigt werden, sobald der Congreß nach dem vierten Januar zur erneuerten Sitzung zusammentritt.

— W. S. O'Brien Robinson, Vertreter Carolina's im republikanischen Nationalcomite, verließ das den Comitemitgliedern im Arlington Hotel von Senator Hanna gegebene Bankett, weil sich zu demselben auch das Comitemitglied Judson W. Lyons aus Georgia, ein Farbiger, eingefunden hatte.

— Die United States Printing Company in Brooklyn hatte mit der Electrotypers and Stereotypers Union ein Uebereinkommen getroffen, wonach sie künftig nur Unionleute beschäftigen werde. Nun hat Richter Marean einen temporären Einhaltsbefehl erlassen, welcher es der Gesellschaft verbietet, die Nichtunionleute zu entlassen.

— Das Obergericht von Louisiana hat Peter und Edward Warner und Reuben Brown je $5,000 zugesprochen, welche 30 Bürger von Dodson, La., bezahlen müssen, die die genannten Leute als Weißkappen überfielen, um sie zu Ausfagen über angeblich angelegte Feuersbrünste zu zwingen. In der unteren Instanz waren ihnen nur je $500 zugesprochen worden.

— Bei der Municipalwahl in Boston gewannen die Demokraten einen durchschlagenden Sieg. Mayor Patrick Collins wurde mit 26,565 Stimmen Mehrheit wiedergewählt. Es ist das die größte Mehrheit, die jemals dort ein Mayors-Candidat erhielt. Eine starke Mehrheit von Stimmen wurde für Beibehaltung des licensirten Spirituosenverkaufes abgegeben.

— In den Werkstätten der Pennsylvania Co. in Altoona, Pa., wurde die Bekanntmachung angeschlagen, daß 10 Stunden per Tag und event. Ueberzeit gearbeitet werden müsse, da die Arbeit so dringend geworden sei. Zwischen 1000 und 3000 weitere Arbeiter sollen angestellt werden, da die Bahn-Gesellschaft ermittelt hat, daß sie nicht genug Lokomotiven und Wagen zur Bewältigung des Winterverkehrs hat.

— Den früheren Clerks im Postdepartement, Columbus Ellsworth Upton und Charles W. McGregor, welche in Baltimore der Schwindeleien in Postangelegenheiten schuldig befunden worden sind, wurde von Richter Morris ihr Urtheil verkündet, wonach jeder von ihnen zwei Jahre Zuchthausstrafe zu verbüßen und eine Geldbuße von $1000 zu bezahlen hat. Die Vertheidiger der beiden Inkulpaten meldeten die Berufung an.

— Nach dreitägiger Sitzung in New York hat das Bankanweisungs-Comite der American Bankers' Association beschlossen, daß Geldanweisungen zum Betrage von weniger als $100 auf Risiko des Vereins durch die Post versendet werden dürfen. Durch den Beschluß und die Durchführung desselben will der Bankverein den Nachweis liefern, daß er selbst mit Hilfe der Regierungspost für Wechselgeld voll und ganz verantwortlich sein kann.

Mit jedem Witterungswechsel kommen
**Husten und Erkältungen.**
So sicher wie sie kommen, wird
**Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee**
sie heilen.

**Bargains**
in allen Abtheilungen.

**Überröcke** und **Anzüge** zu **$2.50.**

**Krämer Bros.,**
Vollständige Ausrüster,
No. 325 Lackawanna Ave.

**Schreibt uns heute**
und sagt uns genau, was Ihre Bedürfnisse sind—sagt uns die Einzelnheiten und wir werden Ihnen eine persönliche Antwort senden, die unsere Facilitäten erklärt.
Wenn unsere Facilitäten Ihren Bedürfnissen entsprechen, so sollten wir zusammen Geschäfte thun.
Und wir werden—wir wünschen Ihr Konti, weil wir wissen, daß wir es handhaben können
Wir handhaben eine größere Anzahl zur großen Zufriedenheit unserer Kunden.

**Wir zahlen 3 Prozent Interessen.**
Jeder Tag von Aufschub, bedeutet einen Verlust an Interessen. Schreibt heute.

**Scranton Spar Bank,**
120-122 Wyoming Ave.,
Scranton, Pa.
H. C. Shafer, Kassirer.

**The Title Guaranty and Trust Co.**
von Scranton, Pa.
**No. 316 Spruce Strasse.**
L. A. Watres, Präsident.
A. H. McClintock, H. A Knapp, Vize Präsidenten.
Frank L. Phillips, dritter Vize Präsident und Schatzmeister.
Ralph S. Hull, Trust-Beamter.
Depositorium, Trustee, Exekutor, Vormund, Registrator, Agent und stellt Sicherheit.
Zahlt Interessen an Depositen.
**Capital : $300,000.**
Exekutiv-Comite:
W. F. Halstead, O. S. Johnson,
Abram Nesbitt, T. H Watkins.

**M. J. Buttermann,**
(früher mit Geo. Schlager),
Amsden Gebäude, 114 Washington Ave.,
direkt gegenüber dem alten Schlager Store,
**Schlosser u. Schleifer.**
Repairt Schlösser, Schirme u. s w., schleift Rasirmesser, Scheeren und Werkzeuge jeder Art, und hat einen vollen Vorrath von Sportingwaaren, Fischereigeräthen und sonstigen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

**Lohmann's . . . . Restaurant,**
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit Alle Delikatessen der Jahreszeit Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
**Ignatz Imeidopf.**

**Zenke's . . . Altdeutsche Bierstube,**
218 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden.
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.
„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

☞ Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.